



klassik.com

Rezension von Franz Gratl (05.04.2008)

 Interpretation: ★★★★★
 Klangqualität: ★★★★★
 Repertoirewert: ★★★★★
 Booklet: ★★★★★
Albert Bolliger spielt:**Werke von Reger, Liszt, Kirchner, Froberger, u. a****Faszinierende Orgelreise ins eidgenössische Kernland**

Die Folge 10 der Reihe ‚Historische Orgeln der Schweiz‘ entführt uns ins eidgenössische Kernland, in die Kantone Uri, Schwyz und Unterwalden. Die ebenso aufwändig wie liebevoll gestaltete CD präsentiert eine bunte Palette großer und kleiner Orgelwerke mit jeweils passender Musik. Im Rahmen meiner Besprechung der Folge 9 der verdienstvollen Reihe des rührigen Sinus-Verlages habe ich mir erlaubt anzumerken, dass ich genuin schweizerische Orgelmusik vermisse. Albert Bolliger war damals so freundlich, mir persönlich die Gründe für diesen Umstand darzulegen – in Folge 10 nun schickt er sich an, diesem Manko Abhilfe zu schaffen. Diesmal sind auch durchaus beachtliche Stücke aus Schweizer Tabulaturbüchern des 16. und vor allem 17. Jahrhunderts sowie einer Handschrift des 17. Jahrhunderts aus dem Benediktinerinnenkloster Sarnen zu hören; das umfangreiche, sehr bedeutende Musikarchiv dieses Klosters übrigens 2005 zur Gänze von Hochwasser betroffen war und heute mühsam fachmännisch restauriert wird.

Wunderbare Instrumente...

Die Stars der Einspielung sind aber ganz ohne Zweifel die Instrumente: Die Palette reicht von kleinen Instrumenten wie der intimen Tischorgel des späten 16. Jahrhunderts im Historischen Museum Basel oder der Chororgel der Sarnener Pfarrkirche (um 1600) bis hin zur romantischen Chororgel der Klosterkirche in Engelberg (Friedrich Goll 1902).

...und ein stilsicherer Interpret...

Für die prachtvollen Instrumente hat Albert Bolliger ein stimmiges, abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Jede Orgel wird mit Musik aus ihrer Entstehungszeit klanglich abwechslungsreich vorgestellt. Albert Bolliger stellt dabei erneut seine große Flexibilität und seine hohe künstlerische Sensibilität unter Beweis. Wenn er auf der Tischorgel Stücke aus Tabaturen des 16. Jahrhunderts spielt, klingt das ebenso souverän wie seine Interpretation zum Beispiel Lisztscher Orgelmusik.

...gewährleisten 100 Prozent Orgelvergnügen!

Die exzellente Klangtechnik gewährleistet umfassendes Hörvergnügen. Die Einspielung vermittelt ein vielgestaltiges, faszinierendes Bild einer Orgellandschaft mit herausragenden historischen Zeugnissen des Orgelbaus von der Renaissance bis zur Spätromantik. Qualitativ hochwertig sind die vielen Fotos im Booklet, umfassend und lesenswert die Begleittexte. Zu jeder Orgel gibt's die Disposition und zusätzlich zu jedem Stück die Registrierungsangaben – vorbildhaft! Wieder eine Orgel-CD des Sinus-Verlages, die kaum Wünsche offen lässt und uns die Schweiz als Orgelland ein Stück näher bringt.